

Die verschiedenen Seiten von Soest

Mitglieder und Gäste des Geschichts- und Heimatvereins auf Tagesausflug am Hellweg

LÜDENSCHIED ■ „Soest – 1000 Jahre und kein bisschen alt“: Unter diesem Motto reisten fast vierzig Teilnehmer einer Tagesfahrt des Geschichts- und Heimatvereins unter der Leitung von Dr. Dietmar Simon in die alte westfälische Handelsstadt am Hellweg. Obwohl sie nicht weit entfernt ist, war die Stadt vielen neu, und wer sie schon kannte, erfuhr doch Neues.

Bei schönem Sommerwetter lernten die Teilnehmer, unter ihnen viele Mitglieder des Vereins, aber auch zahlreiche andere Gäste, verschiedene interessante Seiten Soests kennen, das sich den Zerstörungen im letzten Krieg zum Trotz ein mittelalterliches Flair erhalten hat.

Zunächst ging es auf eine Besichtigungstour durch



Mitglieder und Gäste des Geschichts- und Heimatvereins bummelten durch die Soester Gassen.

wichtige Kirchen, vom St.-Patrokli-Dom bis zur Kirche St. Maria zur Höhe. Am Nachmittag stand dann ein Gassenbummel auf dem Pro-

gramm, in dem die sachkundigen Stadtführerinnen auch manches zum früheren Handel, zum grünen Sandstein und zur städtischen Garten-

kultur erläutern konnten. Das Mittagessen nahm der größte Teil der Gruppe im ältesten Gasthaus Westfalens, dem Pilgrim-Haus, ein.